

Inhalt

Vorwort.....	2
Die Vorbereitung.....	3
Voraussetzungen	3
Vorbereitung.....	4
Die Auswanderer-Lügen im TV	6
Die nächsten Schritte	6
Eigenes Auto mitnehmen.....	7
Was soll mit auf die Insel.....	8
Die Reiseplanung	9
Die Wohnungs-/Haussuche.....	9
Der Arbeitsvertrag	9
Auf der Insel	11
Die Ankunft.....	11
Aufenthaltsrecht in Spanien.....	11
Banken, Bankkonto.....	12
KFZ und Führerschein.....	14
Steuern	15
Lohnsteuer	15
Rentner.....	16
Einkommenssteuer	16
Unternehmenssteuern.....	16
Mehrwertsteuer	16
Lebenshaltungskosten.....	17
Telefon und Internet	17
Sonstige Preise	17
Gesundheitssystem, Ärzte	18
Wichtige Adressen und Telefonnummern	18
Vertretungen auf Gran Canaria.....	18
Euro-Notruf 112.....	19
Erste Hilfe.....	19
Polizei – Policía.....	19
Zum Schluss	22

Vorwort

Sie überlegen, oder haben sich bereits entschlossen, nach Gran Canaria auszuwandern.

Dieses Büchlein (jetzt schon in der 3. Ausgabe) soll Ihnen helfen, sich auf die Gegebenheiten in Ihrer neuen Heimat einzustellen und die ersten wichtigen Schritte kennen zu lernen, die Sie in der neuen Heimat zu gehen haben.

Ebenso soll es verhindern, dass der Traum vom Auswandern zum Albtraum wird. Manchmal ist es besser, einen Traum zu beenden und Auswanderungspläne zu begraben oder zumindest zu verschieben, bevor man sich in die lange Reihe der gescheiterten Auswanderer einreicht, die um viele Illusionen und oft auch um viel Geld ärmer wieder in der alten Heimat landet.

Wir haben versucht, einen Ratgeber nach bestem Wissen und Gewissen zu erstellen, können aber natürlich keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben – speziell im Bereich Steuern und gesetzlicher Vorschriften – übernehmen.

Stand der Information: Juni 2016

Viel Spaß beim Lesen wünscht der Herausgeber und
das Auswandern Gran Canaria Team

Miguel Prieto Lorenzo
Gründer, Inhaber und Geschäftsführer "Das Büro"
www.dasbuero.es
Email: auswandern@dasbuero.es

Die Vorbereitung

Voraussetzungen

Bevor Sie an die konkrete Planung Ihres Auswanderungs-Projektes gehen, sollten Sie sich ein paar ganz entscheidende Fragen stellen.

Die erste und allerwichtigste ist natürlich die, wie man sich den Lebensunterhalt verdienen will.

Rentner haben hier natürlich den großen Vorteil, über ein gesichertes, arbeitsloses Einkommen zu verfügen. Aber auch in dieser Gruppe gilt es, ein gesichertes Budget aufzustellen und die Rente nicht bis auf den letzten Cent zu verplanen. Alleine in den letzten 10 Jahren ist das Leben in Spanien um ca. 50% teurer als beispielsweise in Deutschland geworden. Gerade bei Rentnern aus England hat in den letzten Jahren eine enorme Rückwanderungswelle eingesetzt, weil das Leben hier mit der englischen Pension einfach nichtmehr leistbar ist.

Wer noch im aktiven Arbeitsleben steht, muss sich natürlich die Frage stellen, wie er hier auf der Insel seine Brötchen verdienen möchte bzw. kann.

Die Zeiten, wo man auf „Gut Glück“ auf die Insel kam und kurzfristig einen Job finden konnte sind längst vorbei. Aktuell ist die Arbeitslosigkeit bei 29%, die Jugendarbeitslosigkeit sogar bei 45%!

Im Tourismus kann man zwar noch Arbeit finden, allerdings ist das Lohnniveau relativ niedrig und Fremdsprachenkenntnisse (Spanisch, Englisch) meist Voraussetzungen.

Eine Alternative ist natürlich, sich hier selbständig zu machen. Allerdings funktioniert das im Normalfall nur unter zwei Voraussetzungen: man ist in seinem Beruf wirklich Profi und man hat das Kapital, für mindestens 2 Jahre nicht auf die Einkünfte des Geschäftes angewiesen zu sein.

Ausdrücklich warnen möchten wir vom Traum von der Strandbar, wo man von Touristen gut leben kann. Diesen Traum haben tausende, doch selbst wer sich die

Miete eines kleinen (!) Lokals in der Höhe von mehreren tausend Euro über einen längeren Zeitraum leisten kann, muss auch ein kreativer Gastronom mit einem guten Konzept sein um überleben zu können.

Für gute Verkäufer bietet sich eventuell die Möglichkeit, in einem seriösen Time-Share Unternehmen anzuheuern. Allerdings leiden auch die seriösen Anbieter unter dem Ruf, den die vielen schwarzen Schafe der Branche eingebracht haben. Und natürlich unter der Wirtschaftskrise, die die Geschäfte nicht mehr so brummen lassen wie noch vor ein paar Jahren.

Eine sehr gute Chance haben natürlich Menschen, die über Internet arbeiten und nicht auf den permanenten persönlichen Kontakt zu Ihren Kunden angewiesen sind. So zum Beispiel Webdesigner. Aber auch hier müssen wir die Hoffnung gleich zerstreuen, in diesem Beruf von lokalen Kunden leben zu können. Es gibt hunderte – oft sogenannte – Spezialisten, die sich im Kampf um Aufträge dermaßen konkurrieren, dass letztendlich nicht einmal ein Stundenlohn von 10 Euro übrig bleibt. Davon müssen allerdings noch Steuern und Krankenversicherung bezahlt werden.

Auch wenn wir nicht gerne Träume zerstören, aber ein Teil unserer Leser wird wohl bereits jetzt erkennen, dass die Voraussetzungen – zumindest zum aktuellen Zeitpunkt – einfach nicht stimmen.

Vorbereitung

Ein so entscheidender Schritt, wie den Lebensmittelpunkt über tausende Kilometer und in einen komplett anderen Kulturkreis zu verlegen bedarf natürlich sehr sorgfältiger Planung.

Sehr vernünftig wäre – so das möglich ist – die zukünftige Heimat einmal für mehrere Wochen zu besuchen und das Leben hier aus der Sicht eines Zuwanderers und nicht aus der Sicht eines Touristen zu sehen. Aber auch hier ist kritische Sichtweise und wacher Verstand gefragt. Sie werden jede Meine Menschen kennen lernen, die Ihnen „nur helfen wollen“.

Jetzt sollten Sie sich einmal fragen, WARUM Ihnen Menschen, die sie gerade kennen gelernt haben, „einfach so“ helfen wollen. Ja, natürlich, die wollen „nur ihr Bestes“ – und

ihr Bestes ist in deren Augen natürlich Ihr Geld.

Viele (Über-)Lebenskünstler hier haben ein untrügliches Gespür dafür, Neuankömmlinge richtig schön abzuzocken.

Ein Beispiel aus der Praxis: Vor einigen Jahren kam eine Familie mit vier Kindern, 2 Hunden, einem schicken Benz-Cabrio und einem Container mit Hausrat und Möbeln hier an.

Die Eltern waren einige Monate vorher auf Urlaub hier gewesen und waren von der Insel fasziniert. Der Mann war in Deutschland Fitness-Trainer, Ernährungs- und Enthaarungsspezialist. Letzteres mit einer sehr alten, natürlichen Methode (mittels Zuckerpaste). Da der Familienvater vor Jahren in Deutschland einen schweren Arbeitsunfall und seit dem jede Menge Metall in seinen Halswirbeln hatte, musste er täglich schwere schmerzstillende Medikamente nehmen. Hier auf der Insel war das plötzlich ganz anders, er konnte ohne Medikamente leben.

Dann trafen die Beiden auf eine Friseurin, die langjährigen Residenten hier vor allem dadurch auffällt, dass sie immer wieder ihr Lokal wechselt. Nur böswillig Denkende kämen auf die Idee, dass die Mietrückstände wieder einmal zu hoch waren.

Besagte Friseurin hörte von den Auswanderungsplänen, auch dass der Auswanderungswillige sich auf eine Methode der Enthaarung verstand, die's auf der Insel noch nicht gab und vor allem – das war wohl der größte Fehler - dass er immer wieder von seinem schicken Mercedes-Cabrio erzählte. ...da MUSS doch was zu holen sein...?

Kurz entschlossen bot die Friseurin den Beiden an, doch gemeinsam einen großen Salon aufzumachen, wo sie gemeinsam arbeiten könnten. Hintergedanke: die haben sicher Geld, die werden das finanzieren.

Die Auswanderungswilligen allerdings waren der festen Überzeugung, dass diese tüchtige Friseurin, die hier sicher schon viel Geld gemacht hatte, ihrerseits das Lokal finanzieren würde. Ihnen selbst wäre das auch gar nicht möglich gewesen, nach dem Arbeitsunfall, langer Reha und beruflicher Neuorientierung war das Cabrio wohl so ziemlich der einzige Wert, der vorhanden war. Angekommen sind sie letztendlich mit

5.000 Euro, wobei alleine das gemietete Haus 800 Euro Miete gekostet hat (+ 1.600 Makler und Kaution). Nachdem der Traum vom gemeinsamen Laden geplatzt war und sich ein Geschäft wie Haarentfernung nicht in wenigen Wochen und ohne Kapital aufbauen lässt, dürfen Sie raten, wie lange die Familie auf der Insel war.

Die Rückkehr nach Deutschland – nach nur 5 Monaten – erfolgte mit geborgtem Geld, untergekommen sind sie – zu sechst, mit mittlerweile 3 Hunden und im Winter – in einem Gartenhäuschen von Bekannten.

Sie werden jetzt sagen, Ihnen kann das nicht passieren?

Gerade die Urlaubsstimmung auf der Insel, der Traum vom Auswandern, der plötzlich so nahe ist, lässt ganz, ganz viele Menschen kritisches Hinterfragen und natürliche Skepsis vergessen. Wir könnten hunderte Seiten mit ähnlichen Geschichten füllen.

Die Auswanderer-Lügen im TV

Glauben Sie ja nicht die Geschichten, die Ihnen die verschiedensten Auswanderungssendungen vorgaukeln. Das Ganze ist ein beinhartes und ziemlich verlogenes Geschäft, bei denen Auswanderungswilligen natürlich Unterstützung (teilweise auch finanziell) beim Auswandern zugesagt wird.

Die potentiellen Auswanderer – vor allem wenn Sie selbständig sind – erhoffen sich durch Bekanntheit aus dem TV natürlich jede Menge kostenlose Werbung. In der großen Mehrzahl der Fälle werden die Menschen jedoch lächerlich gemacht indem z.B. verschiedene Szenen vorsätzlich falsch geschnitten bzw. die Darsteller vorab falsch informiert werden. Die juristisch perfekt aufgesetzten Verträgen lassen den so der Lächerlichkeit preisgegebenen keinerlei Chance, erfolgreich gegen die Sender zu klagen.

90% der Auswanderer sind sicher nicht so dumm, wie sie im Fernsehen dargestellt werden.

Die nächsten Schritte

Wenn Sie immer noch der Meinung sind, Ihre Auswanderungspläne sind realistisch,

dann sollte einer der nächsten Schritte sein, sich zumindest Grundkenntnisse der spanischen Sprache anzueignen. Sobald Sie fähig sind, die wichtigsten Dinge selbst zu erledigen und nicht immer auf Dolmetscher angewiesen sind, ist die Gefahr einem Abzocker in die Hände zu fallen, wesentlich geringer. Und natürlich werden Sie viel schneller Kontakt zur einheimischen Bevölkerung finden. Die Canarios sind sehr freundliche, hilfsbereite Menschen, aber man darf es ihnen nicht verübeln, wenn sie Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft vermissen lassen, wenn man von ihnen erwartet, dass sie selbstverständlich deutsch zu sprechen hätten. Und zwar nicht nur im Tourismus, sondern auch in Läden abseits der Touristenzentren, bei Ämtern, bei der Post etc.

Ein nächster, wichtiger Punkt und Kostenfaktor ist die Frage: was alles soll denn mit auf die Insel.

Eigenes Auto mitnehmen

Da wäre einmal des Deutschen liebster Spielzeug – sein Auto. Zuerst müssen Sie wissen, dass Autos hier bei den meisten Menschen nicht den Stellenwert haben wie in Deutschland. Wenn Sie bei jeder kleinen Schramme einen Herzinfarkt bekommen, dann werden Sie auf der Insel kein entspanntes Leben haben.

Lohnt sich mitnehmen überhaupt?

Durch die Krise in Spanien sind Gebrauchtwagen mittlerweile stark im Preis gefallen. Sobald Ihre Planung konkret wird, können wir gerne ein paar Preise für Ihr Wunschauto ermitteln.

Zudem sollten Sie auch wissen, dass Sie ihr Auto (Motorrad etc) nur dann als Übersiedlungsgut deklarieren und damit Einfuhrsteuer sparen können, wenn es zumindest seit einem Jahr vor Einfuhr in Ihrem Besitz war. Die Verzollung und Ummeldung (mit TÜV-Vorführung) muss innerhalb eines Monats ab Einfuhr erfolgen, sonst verlieren Sie den Steuervorteil.

ACHTUNG: sie dürfen zwar 6 Monate mit ausländischem Kennzeichen fahren und müssen das KFZ erst dann zwingend ummelden, allerdings wird eine verspätete Ummeldung als normaler Import mit entsprechend höheren Steuern behandelt. Wenn

Sie NACH diesen 6 Monaten angehalten werden ist die Gefahr relativ hoch, dass das KFZ eingezogen und erst nach Zahlung einer empfindlich hohen Strafe und Importsteuern wieder freigegeben wird.

Auto in Deutschland lassen und hier ein neues kaufen ist wahrscheinlich der vernünftigste Weg.

Sollten Sie planen, hier eine Firma (SL = GmbH) zu gründen, zahlt sich ein Neuwagenkauf auf jeden Fall aus, da Sie das Auto dann steuerfrei erwerben können.

Was soll mit auf die Insel

Aber zurück zum Umzugsgut: ein guter Ansatz ist, jedes Stück, das mit auf die Insel soll nach folgenden Kriterien zu bewerten: wie viel kostet die Wiederbeschaffung, wie hoch sind die Transportkosten, wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, das Stück im nächsten Jahr zu benötigen.

Nach dieser Bewertung werden Sie sehr bald erkennen, was sie wirklich benötigen. Dieser Schritt – sich ganz bewusst von Dingen zu trennen – wird von vielen Auswanderern als sehr befreiend empfunden.

Möbel mitzunehmen zahlt sich nur dann aus, wenn man sich von diesen unter keinen Umständen trennen kann und ein un- bzw. teilmöbliertes Haus mietet.

Wer mit 30 Umzugskartons (40x80) auskommt, kann diese bequem per Europalette versenden.

Viele senden dann eine Palette mit den wichtigsten Dingen mit Luftfracht und den Rest per Seefracht.

Alternativ können Sie natürlich einen Container senden, die Preise für 20 Fuß (6m) ab Hamburg oder Bremerhaven betragen derzeit – mit Abfertigung und Einfuhr – etwa 2.500 bis 3.000 Euro.

Apropos Einfuhr: Stellen Sie schon beim Einpacken eine genaue Packliste pro Karton (oder für den gesamten Container) auf, diese wird vom kanarischen Zoll verlangt und stichprobenartig überprüft.

Die Reiseplanung

Wann der richtige Zeitpunkt für die Übersiedlung gekommen ist, hängt natürlich in erster Linie von Ihrer Arbeit ab. Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, die hier einen Arbeitsvertrag ergattern konnten, dann wird die Übersiedlung natürlich von Ihrem Arbeitsbeginn bestimmt sein.

So Sie diesbezüglich unabhängig sind, ist wohl aus Sicht des Immobilienmarktes das Frühjahr – wenn die Überwinterer gehen – zu empfehlen.

Die Wohnungs-/Haussuche

Idealer Weise waren Sie schon vor Übersiedlung auf der Insel und haben sich mit einem Makler ein paar Objekte angesehen, sodass dieser Ihre Bedürfnisse und Anforderungen kennt. Unter dieser Voraussetzung kann man natürlich aus der Ferne einen Mietvertrag abschließen, wenn Sie genügend Informationen und vor allem Bilder vom Objekt haben.

Anderenfalls empfehlen wir, für die ersten Tage bzw. Wochen einen Ferienbungalow zu mieten, bis Sie Ihr endgültiges zu Hause gefunden haben. Vernünftige Bungalows mit Wohn- und Schlafzimmer finden Sie schon um ca. 200 Euro die Woche.

Vorsicht bei Maklern! Es gibt eine Reihe höchstprofessioneller und seriöser Makler, dass das für die große Masse gilt darf bezweifelt werden. Geschichten von Leuten, die eine Wohnung gemietet haben obwohl der Eigentümer nichts wusste und plötzlich in der Türe stand, sind nicht frei erfunden.

Nachdem Sie niemals wissen, wer vor Ihnen in der Wohnung war und jede Ferreteria (Eisenwarenhandlung) nahezu alle Schlüssel um 1 Euro sofort kopiert, sollten Sie als erstes den Schließzylinder austauschen. Achtung: hier gibt es einen wilden Mix aus Zylindern mit kurzem und langem Zapfen. Wenn möglich, nehmen Sie den Originalzylinder zum Einkauf mit.

Der Arbeitsvertrag

Was Sie auf jeden Fall wissen sollten ist, dass in Spanien eine Probezeit von 3 Monaten

üblich ist (bis zu 6 Monate möglich), wo das Arbeitsverhältnis jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden kann. Zudem kann und wird der Arbeitsvertrag in aller Regel befristet und können, bis zur Dauer eines Jahres mit einer weiteren Befristung verlängert werden.

Arbeitsverträge werden schriftlich geschlossen. Wir können nur raten, diesen Vertrag vor Unterzeichnung genauestens durchzulesen. Nehmen Sie Hilfe in Anspruch, wenn sie das Geschriebene nicht verstehen. Eine beliebte Praxis ist zum Beispiel, weniger Wochenstunden anzugeben als tatsächlich geleistet werden bzw. die Qualifikation bzw. Verwendung im Betrieb herabzustufen. Erst unlängst hatten wir den Fall, dass eine junge Frau als Alleinkellnerin für eine Strandbar angeheuert wurde, im Vertrag stand dann Hilfskellnerin. Im Streitfall macht das einen bedeutenden Unterschied.

Vertrauen Sie keinem Arbeitgeber blind, auch wenn er noch so freundlich und jovial auftritt. Lassen Sie sich schon vorab alle Zusagen schriftlich bestätigen. Am einfachsten ist, Sie senden dem Arbeitgeber ein Email oder Fax, wo sie die getroffenen Vereinbarungen zusammenfassen und den Arbeitgeber bitten, eventuelle Missverständnisse zu korrigieren. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Auf der Insel

Die Ankunft

Nun sind Sie also wirklich angekommen – auf der Insel Ihrer Träume. Machen Sie bitte nicht den Fehler so vieler Einwanderer und nehmen sich zu lange Zeit um anzukommen. Wenn Sie kein gesichertes Einkommen haben und sich einen Job suchen müssen oder ein Unternehmen gründen wollen, dann ist es spätestens nach einer Woche höchst an der Zeit, diese Aufgabe in die Hand zu nehmen.

Ungezählt ist die Legion jener, die „erst mal ausspannen wollten“, während die Ersparnisse in der Sonne dahingeschmolzen sind wie das sprichwörtliche Eis. Und wenn man dann schon einmal in der Defensive ist, trifft man mit hoher Wahrscheinlichkeit falsche Entscheidungen.

Aber wir gehen jetzt davon aus, dass alles wie geplant klappt und Sie sich mit voller Energie den kommenden Aufgaben widmen.

Aufenthaltsrecht in Spanien

Um in Spanien irgendwelche Rechtsgeschäfte tätigen zu können, brauchen Sie zuallererst die sogenannte N.I.E. (Numero de Identidad de Extranjeros), eine Identitätsnummer, mit der Sie in Spanien eindeutig identifizierbar sind.

Diese N.I.E. erhalten Sie im Süden Gran Canarias bei der Policía Nacional. Im Gegensatz zu früher ist dieser Amtsweg sehr schnell erledigt und kostet lediglich ein paar Euro an Gebühren. Wenn Sie jedoch nicht Spanisch sprechen, müssen Sie unbedingt einen Dolmetscher mitnehmen. Wenn Sie den Beamten nicht verstehen, schickt er Sie leidenschaftslos wieder weg.

Gleichzeitig können Sie – unter gewissen Voraussetzungen, s. nachstehende Absätze – auch die sogenannte Residencia (korrekt: Eintrag ins Zentralregister für EU-Bürger), beantragen.

Entgegen der landläufigen Meinung, dass man sich innerhalb der EU bedingungslos frei

niederlassen kann, gibt es hier sehr wohl gesetzlich sehr genau geregelte Voraussetzungen.

Bis 3 Monate können Sie sich ohne weitere Bedingungen frei aufhalten. Spätestens ab diesem Zeitpunkt müssen Sie jedoch – wenn Sie sich mehr als 180 Tage im Land aufhalten – die T.I.E. besorgen.

Das wurde in den letzten Jahren sehr lax gehandhabt, seit Mitte 2012 ist die Behörde in diesen Belangen allerdings sehr rigoros. Auch, was die Bedingungen zur Erlangung der T.I.E. betrifft. Sie müssen Ihre Selbsterhaltungsfähigkeit nachweisen. Das ist entweder ein Arbeitsvertrag oder ein nachweisbares Einkommen von derzeit 500 Euro pro Person und Monat sowie eine private Krankenversicherung.

Die T.I.E. wird vorerst auf 5 Jahre ausgestellt und dann jeweils für 10 Jahre verlängert. Im Gegensatz zur Erstaussstellung darf die Behörde bei der Verlängerung allerdings keine Bedingungen stellen.

Sinn dieser Regelung ist, dass EU-Bürger nicht von einem in ein anderes Land wandern und dort – ohne für das Sozialsystem etwas geleistet haben – diesem zur Last fallen.

Nach dem Zeitraum von fünf Jahren fällt die Obsorgepflicht dann jenem Land zu, in dem sich der EU-Bürger nun dauerhaft aufhält.

Banken, Bankkonto

Der Bankensektor in Spanien zeichnet sich vor allem an einer extrem hohen Dichte des Filialnetzes aus, auch wenn seit der Krise einige Filialen geschlossen wurden. Gerade im Süden der Insel findet man in fast jeder Filiale der großen Banken einen Deutsch sprechenden Mitarbeiter. Allerdings passiert es durchaus, dass dieser auf Urlaub oder anderweitig abwesend ist. Daher ist es für nicht Spanisch sprechende sinnvoll, sich eine Bank mit möglichst 2 – 3 Filialen im Umkreis zu suchen. Manche Banken bieten zudem bereits seit Jahren deutsches Telebanking an.

Bei der Eröffnung eines Bankkontos werden Sie gefragt, welcher Typ es denn sein soll: Pension-, Gehalts-, oder Girokonto. Jeder Typ hat seine Eigenheiten, Sie sollten zur Kontoeröffnung eine kompetente und erfahrene Person mitnehmen.

Die Bankkarte, die sie wenige Tage später erhalten hat meist eine elektronische Bezahlungsfunktion für online Einkäufe (Visa, Master Card). Viele Banken geben Ihnen auch, so Sie einen Arbeitsvertrag haben, gleich eine Kreditkarte.

Aber Achtung: die Banken sind ziemlich humorlos bei Zahlungsverzug, eine Kreditkarte ist schneller wieder eingezogen als ausgegeben.

Falls Sie in Ihre Auswanderer-Kalkulation die Möglichkeit einbezogen haben, nach einigen Monaten Gehaltseingang das Konto überziehen zu können, vergessen Sie das gleich wieder. Negativsalden auf Bankkonten gibt's nicht. Oft nicht einmal, wenn die Bank eigene Gebühren einziehen möchte.

Wichtig zu wissen: Schulden (natürlich nur rechtskräftige) werden in Spanien sehr gerne über ein sogenanntes Konto-Embargo eingetrieben. Der Gläubiger beantragt bei Gericht, alle Beträge auf dem Konto einzufrieren, das Gericht bewilligt diesen Antrag und schon können Sie auf das Geld auf Ihrem Konto nicht mehr zugreifen.

Wir gehen allerdings jetzt davon aus, dass Sie nicht zur Klasse der Schuldner gehören sondern im besten Fall über ein wenig Kapital als Rücklage verfügen. Auch hier ist EXTREME Vorsicht angebracht.

Bankmitarbeiter versuchen sehr gerne, Ihnen diverse „sichere“ Anlageprodukte zu verkaufen, auf deren Kapital sie selbstverständlich jederzeit zugreifen könnten.

Ein Unternehmer hat vor wenigen Jahren einen Betrag von dreihunderttausend Euro auf sein Konto überwiesen, um damit seinen neu aufzubauenden Betrieb zu finanzieren.

Der findigen Bankdirektorin ist dieser Eingang natürlich nicht entgangen und sie hat dem Geschäftsmann (der natürlich nicht Spanisch konnte) eine Geldanlage „für wenige Wochen“ eingeredet, damit das Geld nicht unnützlich am Konto liegt, bis die Rechnungen bezahlt werden müssten.

Am Tag der Wahrheit – die Einrichtung wurde geliefert – wollte unser Geschäftsmann das Geld wieder aufs Konto transferieren um die Rechnungen zu bezahlen.

Die – unverfrorene – Antwort der Bankbeamtin? „Nein, DAS Geld können sie jetzt nicht

transferieren, das ist auf 10 Jahre gebunden. Aber ich kann Ihnen für 2/3 der veranlagten Summe einen günstigen Kredit anbieten.“

Nun muss man zwar dazu sagen, dass die Möglichkeit, Investitionen per Kredit zu tätigen durchaus beliebt ist auch wenn Kapital vorhanden ist, weil Finanzierungskosten steuerlich absetzbar sind, aber dieses Konstrukt sollte doch VORAB mit allen Konsequenzen besprochen werden.

KFZ und Führerschein

Wenn Sie ein KFZ kaufen möchten, dann empfiehlt sich, dies entweder über einen Händler zu tun, oder einen Fachmann, der für Sie auch die Ummeldung und Versicherung erledigen kann, zu Rate zu ziehen. Anders als in Deutschland ist eine Ummeldung erst möglich, wenn ausstehende Steuern bezahlt sind.

Anerkennung, Umschreibung und Geltungsdauer deutscher Führerscheine in Spanien:

Grundlage für die gegenseitige Anerkennung von Führerscheinen, die von den Mitgliedstaaten der EU ausgestellt wurden, ist die am 19.01.2013 in Kraft getretene Richtlinie 2006/126/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20.12.2006, die mit dem Real Decreto 818/2009 vom 08.05.2009 in spanisches Recht umgesetzt wurde. Danach werden deutsche Führerscheine in allen Mitgliedsstaaten der EU grundsätzlich anerkannt. Ausnahmen gelten für Führerscheine, deren Inhaber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie für die nationalen Klassen M, L, S und T, die in anderen Mitgliedstaaten nicht anerkannt werden müssen.

In der Praxis: Die unbefristeten Führerscheine sind für Residenten nur in den ersten 2 Jahren nach Erhalt der sogenannten Residencia gültig, wenn sie danach angehalten werden heißt dies: fahren ohne gültiger Fahrerlaubnis, außer dieser wurde im Vorfeld im spanischem Führerscheinregister eingetragen.

Ist man also im Besitz eines deutschen oder österreichischen Führerscheins ohne Ablaufdatum und seit mehr als 2 Jahren resident, muss er in einen spanischen eingetauscht werden.

Leider haben nicht alle Polizeibeamte dies zur Kenntnis genommen und es wurden

schon Strafen erhoben obwohl der Führerschein eingetragen war, oder man dem Beamten im Moment der Kontrolle nicht beweisen konnte, dass man noch keine 2 Jahre Resident war. Auch Fahrer mit einer befristeten Fahrerlaubnis, die somit in Spanien gültig ist, hatten dieses Vergnügen.

In einem von uns bearbeiteten Fall entzog ein Beamter sogar die Fahrerlaubnis obwohl diese Rechtskonform eingetragen war, außerdem sollte der angehaltene Fahrzeuglenker 200€ Strafe bezahlen.

Falls ihnen so ein Unrecht widerfahren sollte, sind wir gerne bereit ihr Recht bei allen Behörden durchzusetzen.

Auch den Umtausch ihres Führerscheins erledigen wir gerne für sie.

Steuern

Lohnsteuer

Als Arbeitnehmer brauchen Sie sich über die Lohnsteuer vorerst keine Gedanken machen, da die Lohnsteuer von Ihrem Arbeitgeber bezahlt wird. Allerdings können Sie zu einem Lohnsteuerausgleich verpflichtet sein, wenn Sie unregelmäßiges Einkommen oder Einkommen von mehreren Arbeitgebern innerhalb eines Kalenderjahres beziehen.

Diesen können Sie, nach einmaliger Anmeldung beim Finanzamt bequem online erledigen.

Als kleine Orientierungshilfe hier ein Auszug aus der Lohnsteuertabelle 2016

Jahreseinkommen EUR von-bis	Grenzsteuersatz
bis 12.450,00	19,00%
12.450,00 – 20.200,00	24,00%
20.200,00 – 35.200,00	30,00%
35.200,00 – 60.000,00	37,00%

ab 60.000,00

45,00%

Diese Tabelle stellt allerdings nur die Basis dar, von der nicht unwesentliche Freibeträge (insbesondere für Familien) abgezogen werden.

Rentner

Deutsche Rentner sind verpflichtet eine Steuererklärung abzugeben, wenn sie ein Rente von mehr als ca. 22.000 EUR von einer einzigen auszahlenden Stelle im Jahr beziehen. Bei zwei und mehr auszahlenden Stellen beträgt die Grenze ca. 11.000 EUR.

Einkommenssteuer

Wenn Sie Einkommen aus nicht selbständiger Tätigkeit beziehen, werden Sie sich vernünftiger Weise an eine Asesoria (Steuerbüro) wenden. Zur Orientierung kann aber obige Tabelle herangezogen werden.

Unternehmenssteuern

Die generelle Unternehmensbesteuerung für juristische Personen (z.B. S.L. = GmbH) 25%. Durch großzügige Investitionsrückstellungen (RIC, Reserva Inversiones Canario) kann der effektive Steuersatz jedoch auf 3,5% gedrückt werden.

Sollten Sie etwas größer einsteigen wollen und ein Unternehmen mit mehreren Mitarbeitern gründen wollen, dann sollten Sie vor Firmengründung überlegen, ob für Sie die Gründung eines sogenannten ZEC-Unternehmens (ZEC=Zona Especial Canaria) in Frage kommt. In diesem Falle sind die Unternehmenssteuern auch ohne Investitionsrückstellungen bei 4%.

Allerdings sind nicht alle Unternehmungen ZEC-fähig. Grundgedanke hinter diesem Projekt ist, die kanarische Wirtschaft abseits des Tourismus zu stärken.

Mehrwertsteuer

Die kanarischen Inseln nehmen NICHT am europäischen Mehrwertsteuer-System teil und haben als Besonderheit die sogenannte IGIC (Impuesto General Indirecto Canario),

die je nach Produkten zwischen 0% und 7% beträgt.

Für KFZ, Zigaretten, Alkohol etc. gelten höhere Steuersätze, trotzdem liegen auch diese weit unter europäischem Durchschnitt.

Lebenshaltungskosten

Die kanarischen Inseln haben innerhalb Spaniens den teuersten Warenkorb neben Madrid. Die Preise für Lebensmittel sind allerdings – durch Wirtschaftskrise und Eröffnung von Lidl-Filialen – in den letzten 2-3 Jahren merkbar gesunken.

Sehr auffällig sind die Preisunterschiede zwischen Läden in touristischen Bereichen und jenen in den typischen Residenten-Zonen. Bei gewissen Produkten des täglichen Bedarfs können die Unterschiede schon im hohen 2-stelligen Prozentbereich liegen.

Telefon und Internet

Telefon- und Internetkosten sind in Spanien im Schnitt ähnlich wie in Deutschland. Als Besonderheit gilt, dass bei Mobiltelefonen für jedes Telefonat eine Rufaufbau-Gebühr (je nach Vertrag zwischen 10 und 25 ct.) verrechnet wird. Neuerdings bieten viele Telefongesellschaften aber auch hier schon Flat-Rates an, wo die Rufaufbau-Gebühr entfällt.

In Festnetzverträgen sind meist die nationalen Gespräche ins Festnetz in der Grundgebühr enthalten.

Die Versorgung mit Telefon- und Internetleitungen im Süden der Insel ist durchaus gut, neuerdings werden vom größten Anbieter Movistar Glasfaser-Internetleitungen bis zu 300/30MBit angeboten.

Aktuell kostet ein Vertrag mit Telefon- und Internetanschluss ca. 40,00 EUR pro Monat. Mit Flatrate und Handy ca. 65,00 EUR.

Sonstige Preise

Besonders günstig im Vergleich zu Deutschland sind (bedingt durch niedrigere Steuern)

vor allem Treibstoffe (Normalbenzin Feb. 2013 1,10 EUR), Zigaretten (Karton Marlboro ca. 20 EUR) und Parfums.

Gesundheitssystem, Ärzte

Sobald man sozialversichert ist, muss man im „Centro de Salud“ vorstellig werden und sich einen Hausarzt zuweisen lassen. Diese Ärzte sitzen direkt im Centro Salud und sind für Krank- bzw. Gesundheitschreibungen zuständig. Nur in wirklich dringenden Fällen wird man von diesen zu einem Facharzt geschickt.

Eine private Zusatzkrankenversicherung zahlt sich in jedem Fall aus.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Vertretungen auf Gran Canaria

Deutsches Konsulat

Calle Albareda, 3 -2

35007 Las Palmas de Gran Canaria

Telefon: 0034-928-491880, 0034-928-491870, 0034-928-491871

Telefax: 0034-928-262731

Österreichisches Konsulat

Hotel Eugenia Victoria, Av. Gran Canaria, 26

35100 Playa del Ingles

Telefon: 0034-928-762500

Telefax: 0034-928-762260

Schweizer Konsulat

Domingo Rivero, 2
35004 Las Palmas de Gran Canaria
Telefon: 0034-928-293450
Telefax: 0034-928-290070

Euro-Notruf 112

Der Euro-Notruf ist von jedem Mobiltelefon, selbst ohne Guthaben, zu erreichen. Deutsch sprechendes Personal steht zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass der Notruf überregional ist und die Notrufzentrale nicht weiß, dass Sie von Gran Canaria aus anrufen.

Erste Hilfe

Centro Salud
Ctra. Palmitos Park, S/N
35100, Maspalomas
Tel: 928 721 096

Polizei – Policía

Auf den Kanarischen Inseln gibt es 4 (!!) verschiedene Polizeikörper

Guardia Civil

Die wichtigsten Aufgaben der Guardia Civil: Autobahnpolizeiliche Aufgaben (Guardia Civil Trafico), Drogenbekämpfung, Grenzschutz und Zollfunktionen, Küstenwache, Umweltschutz, Polizeipräsenz in Gegenden oder Dörfern, wo es keine Policía Nacional gibt.

Adresse:

Avenida De Tunte, 4

35100 San Fernando de Maspalomas
+34 928 76 12 75

Policía Nacional (Cuerpo Nacional de Policía - CNP)

Aufgaben: Bewahrung der inneren Sicherheit, Verbrechensbekämpfung.

Wenn Sie also beispielweise bestohlen wurden, ist die Policía Nacional die richtige Stelle. Da jedoch meist nur Spanisch gesprochen wird empfiehlt es sich, entweder einen Dolmetscher mitzubringen oder den telefonischen Service unter 902 102 112 zu nutzen. Dort können Sie Ihre Anzeige in Englisch, meist auch auf Deutsch aufgeben und müssen dann nur noch zur Policía Nacional um die Anzeige unter Vorlage Ihres Ausweises zu unterfertigen.

Die Kosten für die Anrufe betragen (von spanischen Telefonen aus) wenige Cent.

Ebenso ist die Policía Nacional für die Ausstellung von N.I.E. und Residencia zuständig

Adresse:

Comisaria Policia Nacional
Av. de Moya, 4 (GC 500)
35100, San Fernando de Maspalomas
+34 928 760 400

Policia Local

Die Policia Local ist zuständig für Verkehrsangelegenheiten

Adresse:

Pl. Constitución, S/N
35100, Maspalomas
+34 928 730 077

Zum Schluss

Dieses Büchlein wird regelmäßig erweitert bzw. aktualisiert

Wenn Sie Up to Date bleiben möchten, dann melden Sie sich bei unserem Newsletter an und wir verständigen Sie, sobald eine neue Version erschienen ist

<http://www.auswandern-grancanaria.com/index.php/newsletter>

Für Anregungen oder Rückfragen schreiben Sie bitte an auswandern@dasbuero.es